

Inhaltsverzeichnis:

VORWORT

VERZEICHNIS DER ÜBERSICHTEN

0. EINFÜHRUNG UND GANG DER ARGUMENTATION.....	1
1. ZUR LEBENSSITUATION VON KINDERN IN EINER KOMPLEXEN GESELLSCHAFT: Erste Annäherungen an eine Debatte	6
2. SOZIALRÄUMLICHE TRANSFORMATIONEN EINER KOMPLEXEN INDUSTRIEGESELLSCHAFT:	17
Von der Stadt-Land Dichotomie zur Vielfalt und Eigenwertigkeit der Regionen?	17
2.1 Zur Neuentdeckung von Raum und Zeit in den Sozialwissenschaften.....	17
2.2 Ländliche Räume und Dorfleben heute: Jenseits der einfachen Klischees	28
3. KINDER IM MODERNEN DORF: Zum Nebeneinander traditioneller und moderner Elemente als Ausgangspunkt der Fallstudie	39
4. SOZIOLOGISCHE ANNÄHERUNGEN ZUR BESTIMMUNG DES FORSCHUNGSGEGENSTANDES KINDHEIT: Konstruktcharakter der Lebensphase Kindheit und wichtige Definitionsinstanzen.....	46
4.1 Aspekte der sozialen Konstruktion von Kindheit	46
4.2 Die Konstruktion von Kindheit und Kindheitsbildern in verschiedenen Wissens- und Diskurssystemen anhand ausgewählter Beispiele.....	47
4.3 Heutige Kindheitsvorstellungen: Dimensionen und Konsequenzen.....	60
5. ZUR TYPIK UND PHÄNOMENOLOGIE DER MITTLEREN KINDHEIT IN FORTGESCHRITTENEN INDUSTRIEGESELLSCHAFTEN: Sozialräumliche Expansion und zunehmend abstrakte Handlungsorientierungen als Grundlagen selbständigerer Lebensführung	66

6. MODERNISIERUNG VON KINDHEIT HEUTE: Fallbeispiele zum Alltag von Kindern aus einer Bodenseehinter- landgemeinde.....	73
6.1 Vorbemerkungen, Auswahl, Vorgehen.....	73
6.2.1 Bevölkerungs- und Sozialstruktur der Untersuchungsgemeinde im Bodenseekreis	75
6.2.2 Wirtschaftsstrukturelle Rahmenbedingungen	80
6.2.3 Weitere Rahmenbedingungen der Lebensführung in der Gemeinde: Infrastruktur, Schulwesen und Wohnverhältnisse.....	83
7. KINDHEIT IN BERMATINGEN DAMALS.....	89
7.1 Dominanz der Landwirtschaft und das Fehlen expliziter pädagogischer Interventionen zu Beginn des 20. Jahrhunderts	89
7.2 Kindheit in den sechziger und siebziger Jahren: Zwischen Werkstatt, Weiher und Wald und die Auswirkungen der Zuzugswelle	93
8. EINBLICKE IN HEUTIGE DORFKINDHEIT ANHAND DER WOCHENABLÄUFE VON 12 KINDERN.....	106
8.1 Überblick und Vorgehensweise	106
8.2 Die Struktur des Wochenverlaufs im Überblick.....	106
8.3 Fallstudien zum Kinderalltag.....	111
8.3.1 Porträt 1: Jakob.....	113
8.3.2 Porträt 2: Ernst	118
8.3.3 Porträt 3: Gudrun.....	123
8.3.4 Porträt 4: Heike	127
8.3.5 Porträt 5: Max.....	132
8.3.6 Porträt 6: Joachim.....	136
8.3.7 Porträt 7: Sabrina.....	141
8.3.8 Porträt 8: Silvia.....	145
8.3.9 Porträt 9: Siegfried	149
8.3.10 Porträt 10: Björn.....	154
8.3.11 Porträt 11: Jasmin.....	158
8.3.12 Porträt 12: Fritz	161
9. KINDER IM DORF: Ergänzende Befunde aus unstrukturierten Beobachtungen über einen Drei-Jahres-Zeitraum.....	165

13.3	Medienbesitz, Medianausstattung und Profile der Medienrezeption.....	233
13.4	Zum Stand der Forschung: Mediennutzung und Medienaktivitäten von Kindern im Kontext.....	235
13.4.1	Fernsehen: Ein alltäglicher Begleiter des Kindes	236
13.4.2	Fernsehalltag und Fernsehgenres aus der Sicht der Kinder	243
13.5	Telematik und Computerkids.....	248
13.6	Zukünftige Möglichkeiten der umfassenden Erforschung des Medienumganges von Kindern im Generationszusammenhang	256
✱ 14.	STUDIEN ZUM KINDERALLTAG: Von der Raumzentriertheit der Sozialökologie zur Eigenlogik des kindlichen Handelns.....	258
14.1	Themen der Forschung und Thesen zum Alltagshandeln von Kindern heute	258
14.2	Hypothesen zum Wandel der Bedeutung der Räume des Aufwachsens	263
15.	DIE ENTWICKLUNG DER WOHNVERHÄLTNISSE ALS RAHMENBEDINGUNG DES KINDERALLTAGES	266
15.1	Zur Bedeutung von Wohnen.....	266
15.2	Sozialhistorische Genese der engen Verbindung von Wohnen und bürgerlicher Familienvorstellungen	268
15.3	Sozialisatorische Bedeutung der Wohnverhältnisse	273
15.4	Familie, Kinder und Wohnen im Wandel: Amtliche Statistik und Umfragedaten	274
15.4.1	Daten aus amtlichen Statistiken	274
15.4.2	Weitere Differenzierung nach repräsentativen sozialwissenschaft- lichen Erhebungen	276
15.5	Kinder und ihre Perspektiven auf Wohnen.....	282
15.6	Zusammenfassung und Ausblick: Weiterführung der quantitativen Analysen zu den Wohnbedingungen sowie die Notwendigkeit ver- tiefender Studien zum Wohnverständnis und Wohnverhalten von Kindern	284
✱ 16.	EMPIRISCHE ARBEITEN ZUR RAUMANEIGNUNG UND NUTZUNG DER WOHNUMWELT DURCH KINDER	285
16.1	Überblick.....	285

16.2 Der Lebensraum des Großstadtkindes: Eine Pionierstudie zur Ökologie der kindlichen Lebenswelt.....	286
16.3 Bedeutung von Wohnumwelt und lokalen Gegebenheiten in neueren Studien der ökologischen Sozialisationsforschung	289
16.4 Spezifische Untersuchungen zum Aktionsraum von Kindern	293
16.5 Vom Kleinkind zum Schulkind - eine Längsschnittstudie zur Raumaneignung in unterschiedlichen Soziotopen	299
16.6 Fazit aus den Wohnumfeld- und Aktionsraumuntersuchungen	305
* 17. WAS TUN KINDER AM NACHMITTAG? Eine Studie des Deutschen Jugendinstituts.....	306
17.1 Untersuchungsanlage und methodisches Vorgehen.....	306
17.2 Schulische Anforderungen und Freizeitressourcen	308
17.3 Schule und Freundschaften	310
17.4 Umfang und Struktur der Freizeitaktivitäten als Indikatoren einer neuen Kinderkultur?	311
17.5 Öffentlicher Freiraum und Mobilitätsformen	313
* 18. KINDERLEBEN AM NACHMITTAG: Ergebnisse einer Untersuchung zu Freizeitaktivitäten und Freizeitinteressen von 10- bis 14jährigen Kindern in unterschiedlichen Regionen Westdeutschlands.....	315
18.1 Methodische Anlage und Untersuchungsinteresse	315
18.2 Die Bedeutung von Schule für die Strukturierung des Kinderalltags	316
19. DER FACETTENREICHTUM HEUTIGEN KINDERLEBENS JENSEITS KULTURKRITISCHER KLISCHEES.....	320
20. ZUR MIKROANAYLSE DES KINDERALLTAGS oder die "Choreographie" des Kinderlebens in Berlin.....	321
20.1 Überblick/Einordnung.....	321
20.2 Daniel und Thomas: Zwei Fallbeispiele	325
21. AUF DEM WEG ZU EINER UMFASSENDEN TOPOLOGIE DES KINDERALLTAGS IN EINER KOMPLEXEN GESELLSCHAFT	332
21.1 Konzepte und Thesen zur Logik kindlicher Lebensführung.....	332

21.2 Zur Notwendigkeit der gesellschaftstheoretischen Anbindung der empirischen Kindheitsforschung	334
21.3 Thesen zur Topologie moderner Kindheit und Konsequenzen für Forschung und Theoriebildung	341
22. SCHLUBBETRACHTUNG: Politik für Kinder und die Rolle der Sozialwissenschaften	342
LITERATUR:.....	349

9.1 Zum Stellenwert der Beobachtungsdaten	165
9.2 Das Dorfzentrum als Ort zielgerichteter Handlungen von Kindern	167
9.3 Spielplätze im Dorf: Überflüssig und kaum genutzt?	169
9.4 Das Sportzentrum: Kristallisationskern der neuen Kinderkultur	171
9.5 Natürliche Orte	172
9.6 Fazit: Zur Veränderung der Topographie von Kindheit	174
<i>Handwritten: 10.11.11</i> 10. VEREINE ALS FESTE GRÖSSEN IM ALLTAGSLEBEN DER KINDER AUF DEM DORF UND DIE BESONDERE BEDEUTUNG DES SPORTS	175
10.1 Struktur und Funktion von Vereinen in Landgemeinden	175
10.2 Kinder und Jugendliche im Verein am Beispiel des Fußballvereins	181
<i>Handwritten: *</i> 11. KINDERLEBEN IM MODERNISIERTEN DORF HEUTE: Ein Fazit	189
<i>Handwritten: D.H. 10.11.11</i> 12. VERÄNDERTE FAMILIENSTRUKTUREN, EMOTIONALI SIERUNG UND PÄDAGOGISIERUNG DES FAMILIALEN BINNENKLIMAS ALS RAHMENBEDINGUNGEN VON KINDHEIT HEUTE	193
12.1 Überblick und Einführung: Wandel von Familie, Wandel von Kindheit	193
12.2 Ausgewählte Grunddaten zur Familiensituation von Kindern heute	197
12.3 Die Perspektive des Kindes auf Familie	205
12.4 Befunde zum "Binnenklima" von Familien mit Kindern heute: Emotionalisierung und Individualisierung der Eltern-Kind- Verhältnisse	212
12.5 Erste Befunde zur sozialen Logik der Eltern-Kind-Verhältnisse und zur kindlichen Wahrnehmung der familialen Machtbalance	217
12.6 Fazit: Heutige Familienkindheit zwischen Normalität und normaler Abweichung	223
13. KINDER UND MEDIEN: Gefangen im Netz von Fernsehen und Computer oder kreative Nutzer medialer Angebote?	225
13.1 Problemstellung	225
13.2 Positionen der "Medienrhetorik" heute	228